

# Statistische Berichte Niedersachsen

Niedersächsisches Landesamt  
für Statistik

A IV 9 – j / 2002 / 2003

## Kostendaten der Krankenhäuser in Niedersachsen 2002 / 2003



**Niedersachsen**

Verantwortlich für diese Veröffentlichung:

Dr. Margot Thomsen	Referatsleiterin	Tel.: (05 11) 98 98 – 21 36
Stefanie Riedel	Hauptsachbearbeiterin	Tel.: (05 11) 98 98 – 21 27

Auskünfte:

Zentrale Informationsstelle	Tel.: (05 11) 98 98 - 11 34 / 11 32
	Fax: (05 11) 98 98 - 41 32

Herausgeber Niedersächsisches Landesamt für Statistik (NLS)

Zu beziehen durch: NLS - Schriftenvertrieb-,  
Postfach 91 07 64, 30427 Hannover,  
Dienstgebäude Göttinger Chaussee 76  
Tel.: (05 11) 98 98 - 31 66; Fax: (05 11) 98 98 - 41 33  
E-Mail: [vertrieb@nls.niedersachsen.de](mailto:vertrieb@nls.niedersachsen.de)

Preis: 5,50 Euro

Erschienen im Mai 2005

© Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover 2005. Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Inhalt

Seite

<b>Vorbemerkungen</b> .....	4
<b>Erläuterungen zu einzelnen Erhebungsmerkmalen</b> .....	5
<b>Tabellen</b>	
1. Kosten der Krankenhäuser 2002 nach Kostenarten und Krankenhaustypen.....	10
1a. Kosten der Krankenhäuser 2003 nach Kostenarten und Krankenhaustypen.....	11
2. Kosten der Krankenhäuser in Niedersachsen 2002 und 2003 nach Kostenarten.....	12
<b>Abbildung:</b> Personalkosten 2003 in Krankenhäusern.....	13
Sachkosten 2003 in Krankenhäusern .....	13
3. Kostenziffern für Krankenhäuser 2002 nach Krankenhaustypen .....	14
4. Kosten 2002 nach Größenklassen und Krankenhaustypen.....	14
3a. Kostenziffern für Krankenhäuser 2003 nach Krankenhaustypen .....	15
4a. Kosten 2003 nach Größenklassen und Krankenhaustypen.....	15
6. Durchschnittskosten je vollstationärem Fall in niedersächsischen Krankenhäusern 2002 nach Größenklassen und Bezirken.....	16
7. Durchschnittskosten je vollstationärem Fall in niedersächsischen Krankenhäusern 2002 nach Kostenarten und Bezirken.....	16
6a. Durchschnittskosten je vollstationärem Fall in niedersächsischen Krankenhäusern 2003 nach Größenklassen und Bezirken.....	17
7a. Durchschnittskosten je vollstationärem Fall in niedersächsischen Krankenhäusern 2003 nach Kostenarten und Bezirken.....	17

## Vorbemerkungen

### Krankenhäuser

Rechtsgrundlage für die vorliegende Erhebung ist die Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik – Verordnung - KHStatV) in der für das Berichtsjahr gültigen Fassung. Sie gilt in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34).

Die Änderungen der KHStatV durch die Verordnung vom 13. August 2001 (BGBl. I S. 2135) sind, soweit sie die Kostendaten betreffen, am 1. Januar 2002 in Kraft getreten. Sie wirken sich ab dem Berichtsjahr 2002 auf die Veröffentlichung der Kostendaten aus. Maßgeblich für den Kostennachweis ist § 3 Nr. 18 KHStatV. Ab 2002 nimmt die Verordnung Bezug auf den Kontenrahmen der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV). Dort werden die Konten genannt, deren Angaben im Rahmen der Krankenhausstatistik erfasst werden. Die Befragten können grundsätzlich die Angaben direkt aus der Buchführung übertragen.

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Krankenhäuser, die der stationären und der vor- bzw. nachsorglichen Krankenhausbehandlung dienen. Ausgenommen sind Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug sowie Polizeikrankenhäuser. Krankenhäuser im Sinne dieser Erhebung sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V)

Weitere Informationen aus den einzelnen Statistiken erhalten Sie vom Niedersächsischen Landesamt für Statistik, Postfach 91 07 64, 30427 Hannover, Tel. (05 11) 98 98 - 21 27; Fax (05 11) 98 98 - 42 31.

Auf Bundesebene sind Ergebnisse in Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, der Fachserie 12, Gesundheit enthalten. Daten der Krankenhausstatistik sind in der Reihe 6 veröffentlicht. Hier stehen Reihe 6.1 Grunddaten der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Reihe 6.2 Diagnosen der Krankenhauspatienten und Reihe 6.3 Kostennachweis der Krankenhäuser zur Verfügung.

Zu beziehen sind diese Veröffentlichungen über den Statistik-Shop des Statistischen Bundesamtes unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de).

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten

und in denen

- die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Das Erhebungsprogramm der Krankenhausstatistik umfasst drei Teile:

- Teil I: Grunddaten
- Teil II: Diagnosen
- Teil III: Kostennachweis

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen sind nur für den Teil I: Grunddaten der Krankenhausstatistik berichtspflichtig.

Die vorliegende Veröffentlichung stellt Ergebnisse für die Berichtsjahre 2002 und 2003 aus dem Teil III, Kostennachweis, der niedersächsischen Krankenhäuser dar.

## –Erläuterung zu einzelnen Erhebungsmerkmalen–

### Art des Trägers

- **Öffentlich:** Krankenhäuser, die von Gebietskörperschaften (Bund, Land, Bezirk, Kreis, Gemeinde) oder von Zusammenschlüssen solcher Körperschaften wie Arbeitsgemeinschaften oder Zweckverbänden oder von Sozialversicherungsträgern wie Landesversicherungsanstalten und Berufsgenossenschaften betrieben oder unterhalten werden. Träger in rechtlich selbständiger Form (z.B. als GmbH) gehören zu den öffentlichen Trägern, wenn Gebietskörperschaften oder Zusammenschlüsse solcher Körperschaften unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 50 vom Hundert des Nennkapitals oder des Stimmrechts beteiligt sind.
- **Freigemeinnützig:** Krankenhäuser, die von Trägern der kirchlichen oder freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen unterhalten werden.
- **Privat:** Krankenhäuser, die als gewerbliches Unternehmen einer Konzession nach § 30 Gewerbeordnung bedürfen.

Bei Krankenhäusern mit unterschiedlichen Trägern wird der Träger angegeben, der überwiegend beteiligt ist oder überwiegend die Geldlasten trägt.

### Krankenhausstatistik Teil III:

#### Kostennachweis

Ab 2002 werden die Kosten wieder nach dem **Bruttoprinzip** ermittelt. Damit findet eine Abkehr vom **Nettoprinzip** der Jahre 1996 bis 2001 statt. Bei der Kostenermittlung auf Basis des Bruttoprinzips werden zunächst die gesamten Kosten der Buchhaltung ausgewiesen und erst später um die nicht-pflegesatzfähigen Kosten für z. B. Ambulanzen sowie Forschung und Lehre bereinigt. Dies gilt für jede einzelne Kostenart. Dadurch ist ein Vergleich einzelner Kostenpositionen (z. B. Sachkosten, Personalkosten) mit den Jahren 1996 bis 2001 nicht möglich, sondern nur auf Basis der bereinigten Kosten. Vor 1996 galt ebenfalls das Bruttoprinzip.

#### Personalkosten

Die Personalkosten umfassen alle Kosten, die dem Krankenhaus durch die Beschäftigung von ärztlichem und nichtärztlichem Personal im Bereich der stationären

Leistungen entstehen. Nachgewiesen werden sämtliche Kosten für die Mitarbeiter des Krankenhauses, unabhängig davon, ob es sich um ein Arbeitnehmer- oder arbeitnehmerähnliches Verhältnis, um eine nebenberufliche Tätigkeit oder um eine nur vorübergehende oder aushilfsweise Tätigkeit handelt. Die Kostenangaben schließen dabei auch die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung ein.

#### • **Ärztlicher Dienst**

Alle Ärzte (einschließlich Ärzte im Praktikum soweit diese auf die Besetzung im ärztlichen Dienst angerechnet werden).

#### • **Pflegedienst**

Pflegedienstleitung, Pflege- und Pflegehilfspersonal im stationären Bereich (Dienst am Krankenbett). Dazu gehören auch Pflegekräfte in Intensivpflege und -Intensivbehandlungseinrichtungen sowie Dialyse-Stationen; ferner Schüler und Stationssekretärinnen, soweit diese auf die Besetzung der Stationen mit Pflegepersonal angerechnet werden.

#### • **Medizinisch-technischer Dienst**

Dem "Medizinisch-technischen Dienst" werden u. a. zugeordnet: Apothekenpersonal, Chemiker, Diätassistenten, Krankengymnasten, Logopäden, Masseur, medizinisch-technische Assistenten, Orthoptisten, Psychologen, Schreibkräfte im ärztlichen und medizinisch-technischen Bereich, Sozialarbeiter.

#### • **Funktionsdienst**

Zur Personalgruppe "Funktionsdienst" gehören z.B.: Krankenpflegepersonal für den Operationsdienst, die Anästhesie, in der Ambulanz und in Polikliniken, Hebammen und Entbindungshelfer, Beschäftigungstherapeuten, Krankentransportdienst.

#### • **Wirtschafts- und Versorgungsdienst**

Als "Wirtschafts- und Versorgungsdienst" werden u. a. bezeichnet: Desinfektion, Handwerker und Hausmeister, Küchen und Diätküchen (einschl. Ernährungsberaterinnen), Wirtschaftsbetriebe (z.B. Metzgereien und Gärtnereien), Wäscherei und Nähstube.

#### • **Verwaltungsdienst**

Personal der engeren und weiteren Verwaltung, der Registratur, ferner der technischen Verwaltung, sofern nicht beim "Wirtschafts- und Versorgungsdienst" erfasst, z. B.: Aufnahme- und Pflegekostenabteilung, Bewachungspersonal, Botendienste (Post-

dienst), Kasse und Buchhaltung, Pförtner, Statistische Abteilung, Telefonisten, Verwaltungsschreibkräfte.

#### • **Übrige Personalkosten**

Hier werden Kosten für das Klinische Hauspersonal (Haus- und Reinigungspersonal), für den Technischen Dienst (Betriebsingenieure, Personal im Bereich Energieversorgung und Instandhaltung), für Sonderdienste (Seelsorger, Oberinnen, Krankenfürsorger, Mitarbeiter, die zur Betreuung des Personals und der Personalkinder eingesetzt werden), das Sonstige Personal (Famuli, Vorschülerinnen, Praktikanten jeglicher Art) und die nicht zurechenbaren Personalkosten nachgewiesen.

### **Sachkosten**

Als Sachkosten der Krankenhäuser werden die Ausgaben für folgende Positionen bezeichnet:

#### • **Medizinischer Bedarf**

Der "Medizinische Bedarf" setzt sich zusammen aus: Arzneimitteln, Blut, Blutkonserven, Blutplasma, Verband-, Heil- und Hilfsmittel, ärztliches und pflegerisches Verbrauchsmaterial, Instrumente, Narkose- und sonstiger OP-Bedarf, Laborbedarf, Implantate, Transplantate, Dialysebedarf, Kosten für Krankentransporte.

#### • **Lebensmittel**

Zu den "Lebensmitteln" zählen neben Fleisch-, Wurst-, Fisch- und Backwaren sowie Getränken, Obst, Gemüse, Tiefkühlkost und Konserven auch die üblichen Kindernährmittel, die Muttermilch und diätetische Nahrungsmittel.

#### • **Wasser, Energie, Brennstoffe**

Z.B. Wasser einschl. Abwasser, Strom, Fernwärme, Öl, Kohle, Gas.

#### • **Wirtschaftsbedarf**

Der Kostenart "Wirtschaftsbedarf" werden u.a. zugeordnet: Reinigungs- und Desinfektionsmittel, Wäschereinigung und -pflege, Treibstoffe und Schmiermittel, Gartenpflege, Reinigung durch fremde Betriebe, kultureller Sachaufwand für den betrieblichen Bereich (z.B. Gottesdienste, Patientenbücherei, Musik- und Theateraufführungen).

#### • **Verwaltungsbedarf**

Die Kosten für den "Verwaltungsbedarf" umfassen u.a.: Büromaterialien, Druckarbeiten, Porti, Postfach- und Bankgebühren, Fernsprech- und Fernschreibanlagen, Rundfunk und Fernsehen, Personalbeschaf-

fungskosten, Reisekosten, Fahrgelder, Spesen, EDV- und Organisationsaufwand.

#### • **Pflegesatzfähige Instandhaltung**

Nach § 4 Abgrenzungsverordnung (AbgrV) sind Instandhaltungskosten Kosten der Erhaltung oder Wiederherstellung von Anlagegütern des Krankenhauses, wenn dadurch das Anlagegut in seiner Substanz nicht wesentlich vermehrt, in seinem Wesen nicht erheblich verändert, seine Nutzungsdauer nicht wesentlich verlängert oder über ihren bisherigen Zustand hinaus nicht deutlich verbessert wird, bzw. in baulichen Einheiten Gebäudeteile, betriebstechnische Anlagen und Einbauten oder Außenanlagen nicht vollständig oder überwiegend ersetzt werden. Pflegesatzfähig sind nur die Kosten von Leistungen (hier: Instandhaltungen), die für den Bereich der voll- und teilstationären Krankenhausleistungen sowie im Falle des Erlösabzugs für vor- und nachstationäre Leistungen erbracht wurden.

#### • **Übrige Sachkosten**

Sie umfassen die Kosten für die zentralen Verwaltungsdienste (Leistungen zentraler Stellen der Trägerverwaltung), zentralen Gemeinschaftsdienste (von mehreren Krankenhäusern gemeinsam betriebene Wäschereien, Zentralapotheken, Küchen, EDV-Anlagen und Zentraleinkauf), Versicherungen, Gebrauchsgüter (Anlagegüter mit einer durchschnittlichen Nutzungsdauer von bis zu drei Jahren) und die sonstigen Kosten.

#### • **Zinsen**

Hierzu gehören z. B. Zinsen für Betriebsbauten und Wohnbauten sowie Zinsen für Einrichtungen und Zinsen für Fremdkapital. Als Darunter-Position werden ausgewiesen:

#### • **Zinsen für Betriebsmittelkredite**

Zinsen für kurzfristige Kredite, die zur Überbrückung kurzfristiger Liquiditätsschwierigkeiten aufgenommen werden.

#### • **Steuern**

Zu den Steuern zählen Grundsteuer, Kfz-Steuer u. ä., nicht jedoch Lohn-, Kirchen-, Umsatz- und Grunderwerbssteuer, da diese bereits andernorts erfasst werden.

### **Kosten der Ausbildungsstätten**

Die Kosten der Ausbildungsstätten werden von den Kosten des übrigen Krankenhauses getrennt ausge-

wiesen, um eine bessere Vergleichbarkeit von Krankenhäusern mit und ohne Ausbildungsstätten zu erreichen. Neben den pflegesatzfähigen Ausbildungsstätten werden auch die nicht pflegesatzfähigen Ausbildungsstätten (z.B. Ausbildungsstätten für Masseur) berücksichtigt, bei denen das Krankenhaus Träger oder Mitträger ist.

Die Kosten der Ausbildungsstätten enthalten die Kosten für das Personal der Ausbildungsstätten, die Sachkosten der Ausbildungsstätten und die Umlage für den Ausgleich der Ausbildungskosten zwischen ausbildenden und nicht ausbildenden Krankenhäusern nach § 15 Abs. 3 Bundespflegesatzverordnung (BPfIV).

### **Gesamtkosten**

Hierunter wird die Summe der Personal- und Sachkosten einschließlich der Zinsen, Steuern und Kosten für Ausbildungsstätten verstanden.

### **Abzüge**

Für die Ermittlung der bereinigten (pflegesatzfähigen) Kosten werden von den Brutto-Gesamtkosten sämtliche Kosten für Leistungen abgezogen, die nicht über Pflegesätze vergütet werden. Es handelt sich dabei insbesondere um Abzüge für

- vor- und nachstationäre Behandlung
- Leistungen mit nicht abgestimmten Großgeräten
- ärztliche und nichtärztliche Wahlleistungen

### **Bereinigte Kosten**

Bereinigte Kosten sind die pflegesatzfähigen Kosten für allgemeine Krankenhausleistungen und ergeben sich aus der Differenz zwischen den Kosten des Krankenhauses insgesamt und den Abzügen.

### **Überblick über die Neuerungen im Kostennachweis ab 2002**

#### **Neue Merkmale**

- Abzüge für Ambulanz
- Abzüge für wissenschaftliche Forschung und Lehre

### **Weggefallene Merkmale**

- Zusätzliche Selbstkosten werden ab 2002 nicht mehr nachgewiesen. Sie wurden bis 2001 erfasst und lediglich von nicht geförderten Krankenhäusern angegeben. Sie ergaben sich aus der Summe der Abschreibungen, Rückstellungen, Zinsen für Eigenkapital und Zinsen für Fremdkapital.

### **Bezeichnungsänderungen**

- Die Bezeichnung „Pflegetage“ wurde im Bereich der Krankenhäuser durch „Berechnungs- und Belegungstage“ ersetzt.

### **Methodische Änderungen**

- Wechsel vom Netto- zum Bruttokostenprinzip. Vorjahresvergleiche sind nur innerhalb desselben Kostenermittlungsprinzips möglich, d. h., die Kostenarten des Jahres 2002 können nur mit denen der Jahre 1991 bis 1995 verglichen werden.
- Abgrenzungsänderung der Sonstigen Krankenhäuser. Krankenhäuser mit ausschließlich neurologischen Betten fallen 2002 in die Kategorie der sonstigen Krankenhäuser. Sie wurden vorher in der Kategorie der allgemeinen Krankenhäuser gezählt. Die Angaben der allgemeinen Krankenhäuser fallen dadurch niedriger, die der sonstigen Krankenhäuser höher aus.
- Fallzahl enthält Stundenfälle. Durch den Wegfall des gesonderten Ausweises der Stundenfälle in den Grunddaten der Krankenhäuser sind diese in der absoluten Fallzahl enthalten und gehen zugleich als ein Tag in die Summe der Berechnungs- und Belegungstage ein. Dadurch ändern sich als berechenbare Größen die Kosten je Behandlungsfall sowie die Kosten je Berechnungs-/Belegungstag.



Kostendaten der Krankenhäuser in Niedersachsen

## 1. Kosten der Krankenhäuser 2002 nach Kostenarten und Krankenhaustypen

Gegenstand der Nachweisung (Beträge in 1 000 Euro)	Kranken- häuser ins- gesamt	Allgemeine Krankenhäuser			Sonstige Krankenhäuser <sup>1)</sup>	
		zusammen	öffentliche	frei- gemein- nützige		private
Personalkosten insgesamt <sup>2)</sup>	3 467 809	3 195 729	1 847 343	1 121 798	226 587	272 080
davon:						
Ärztlicher Dienst	770 814	728 827	424 220	259 285	45 323	41 987
Pflegedienst	1 332 464	1 193 263	677 062	433 138	83 063	139 201
Med.-techn. Dienst	397 553	368 878	217 033	124 782	27 063	28 675
Funktionsdienst	328 633	317 810	184 329	109 894	23 586	10 823
Wirtschafts-/Versorgungsdienst	222 389	205 796	130 196	59 498	16 102	16 593
Verwaltungsdienst	212 023	195 660	108 216	70 952	16 493	16 363
Übrige Personalkosten	203 933	185 494	106 287	64 251	14 957	18 438
Sachkosten insgesamt <sup>2)</sup>	1 643 141	1 570 965	907 279	531 228	132 459	72 176
davon:						
Medizinischer Bedarf	827 559	813 576	478 947	260 096	74 534	13 983
Lebensmittel	97 990	88 985	45 198	36 522	7 266	9 005
Wasser, Energie, Brennstoffe	102 933	95 953	60 337	28 960	6 656	6 980
Wirtschaftsbedarf	150 199	139 153	71 149	57 403	10 600	11 046
Verwaltungsbedarf	109 647	103 376	51 201	43 278	8 896	6 271
Pfleagesatzfähige Instandhaltung	204 472	187 475	112 811	63 883	10 781	16 997
Übrige Sachkosten	150 341	142 447	87 636	41 086	13 726	7 894
Zinsen	15 404	15 264	7 635	4 265	3 364	140
dar.: Zinsen für Betriebsmittelkredite	5 995	5 902	4 397	838	668	92
Steuern	2 521	2 383	709	403	1 271	137
Kosten der Ausbildungsstätten	36 927	35 112	21 198	13 149	765	1 815
Gesamtkosten <sup>2)</sup>	5 165 801	4 819 453	2 784 163	1 670 842	364 447	346 348
Abzüge	343 263	331 029	216 141	99 398	15 490	12 234
Bereinigte Kosten <sup>2)</sup>	4 822 539	4 488 424	2 568 022	1 571 445	348 957	334 114

<sup>1)</sup> Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen, psychotherapeutischen und/oder neurologischen Betten.

<sup>2)</sup> Differenzen entstehen durch Rundungen.

## 1a. Kosten der Krankenhäuser 2003 nach Kostenarten und Krankenhaustypen

Gegenstand der Nachweisung (Beträge in 1 000 Euro)	Kranken- häuser ins- gesamt	Allgemeine Krankenhäuser			Sonstige Krankenhäuser <sup>1)</sup>	
		zusammen	öffentliche	frei- gemein- nützige		private
Personalkosten insgesamt <sup>2)</sup>	3 516 372	3 241 718	1 823 014	1 114 534	304 170	274 654
davon:						
Ärztlicher Dienst	801 860	758 914	430 000	263 734	65 179	42 946
Pflegedienst	1 333 284	1 195 132	659 635	426 982	108 516	138 152
Med.-techn. Dienst	406 103	377 515	217 635	125 153	34 727	28 587
Funktionsdienst	339 620	328 911	184 650	110 969	33 292	10 708
Wirtschafts-/Versorgungsdienst	215 418	197 979	122 387	55 766	19 827	17 439
Verwaltungsdienst	219 715	202 594	110 457	69 606	22 532	17 121
Übrige Personalkosten	200 373	180 672	98 252	62 324	20 097	19 701
Sachkosten insgesamt <sup>2)</sup>	1 659 684	1 587 279	898 467	535 482	153 330	72 405
davon:						
Medizinischer Bedarf	826 743	812 759	475 598	252 633	84 527	13 984
Lebensmittel	115 258	106 275	44 418	52 291	9 566	8 983
Wasser, Energie, Brennstoffe	108 233	100 577	61 504	30 514	8 559	7 656
Wirtschaftsbedarf	151 274	140 166	70 978	55 776	13 412	11 108
Verwaltungsbedarf	116 139	108 995	59 199	38 977	10 819	7 144
Pfleagesatzfähige Instandhaltung	204 728	189 125	113 875	62 460	12 790	15 603
Übrige Sachkosten	137 310	129 381	72 894	42 831	13 658	7 928
Zinsen	16 804	16 683	8 820	4 491	3 372	121
dar.: Zinsen für Betriebsmittelkredite	4 550	4 514	3 109	828	577	36
Steuern	2 838	2 789	839	681	1 269	49
Kosten der Ausbildungsstätten	38 187	36 469	21 341	13 557	1 571	1 718
Gesamtkosten <sup>2)</sup>	5 233 886	4 884 939	2 752 481	1 668 746	463 712	348 947
Abzüge	368 913	352 822	223 890	102 561	26 371	16 091
Bereinigte Kosten <sup>2)</sup>	4 864 973	4 532 117	2 528 591	1 566 185	437 340	332 856

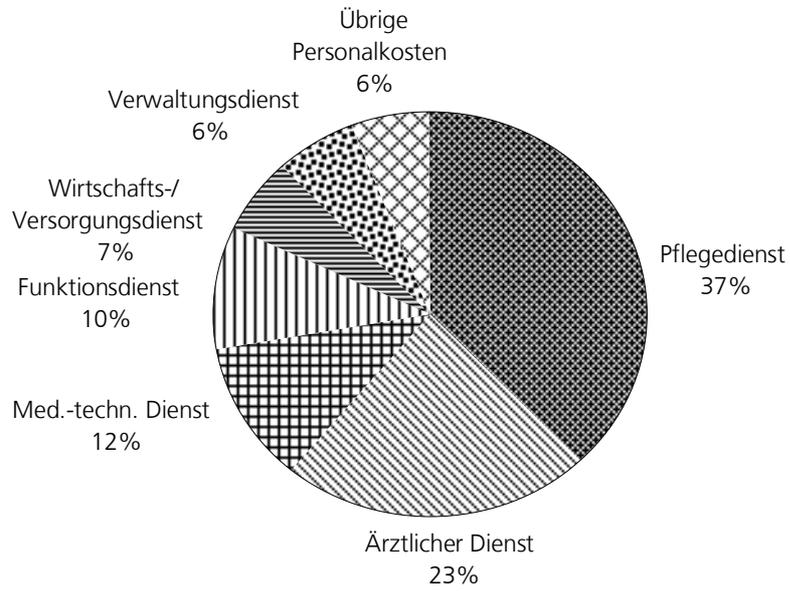
<sup>1)</sup> Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen, psychotherapeutischen und/oder neurologischen Betten.

<sup>2)</sup> Differenzen entstehen durch Rundungen.

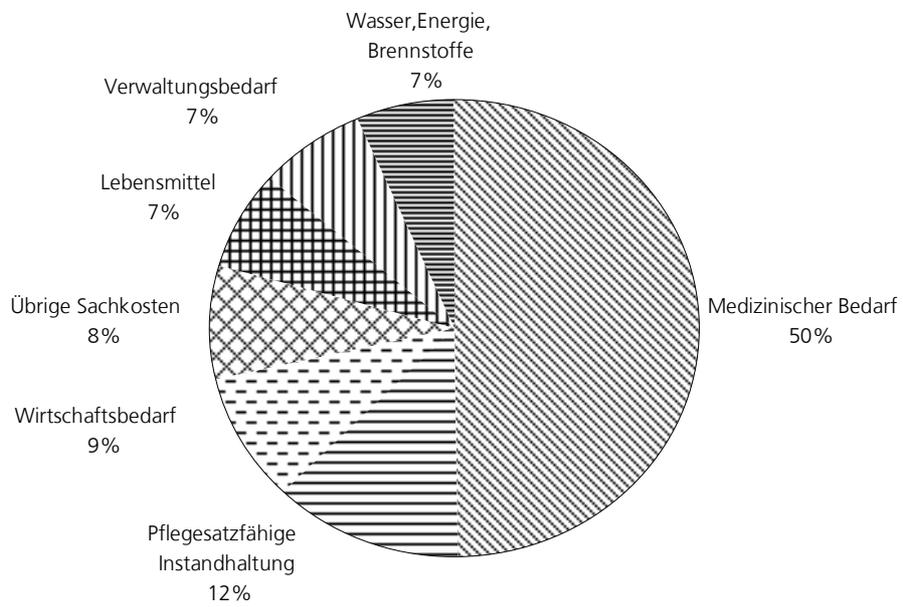
## 2. Kosten der Krankenhäuser in Niedersachsen 2002 und 2003 nach Kostenarten

Kostenarten	Kosten der Krankenhäuser insgesamt		Veränderung 2002 gegenüber 2003	
	2002	2003	absolut	in %
	in 1 000 Euro			
Personalkosten insgesamt	3 467 809	3 516 372	48 563	1,40
davon:				
Ärztlicher Dienst	770 814	801 860	31 046	4,03
Pflegedienst	1 332 464	1 333 284	820	0,06
Med.-techn. Dienst	397 553	406 103	8 550	2,15
Funktionsdienst	328 633	339 620	10 987	3,34
Wirtschafts-/Versorgungsdienst	222 389	215 418	- 6 971	- 3,13
Verwaltungsdienst	212 023	219 715	7 692	3,63
Übrige Personalkosten	203 933	200 373	- 3 560	- 1,75
Sachkosten insgesamt	1 643 141	1 659 684	16 543	1,01
davon:				
Medizinischer Bedarf	827 559	826 743	- 816	- 0,10
Lebensmittel	97 990	115 258	17 268	17,62
Wasser, Energie, Brennstoffe	102 933	108 233	5 300	5,15
Wirtschaftsbedarf	150 199	151 274	1 075	0,72
Verwaltungsbedarf	109 647	116 139	6 492	5,92
Pfleagesatzfähige Instandhaltung	204 472	204 728	256	0,13
Übrige Sachkosten	150 342	137 310	- 13 032	- 8,67
Zinsen	15 404	16 804	1 400	9,09
dar. Zinsen für Betriebsmittelkredite	5 995	4 550	- 1 445	- 24,10
Steuern	2 521	2 838	317	12,57
Kosten der Ausbildungsstätten	36 927	38 187	1 260	3,41
Gesamtkosten	5 165 801	5 233 886	68 085	1,32
Abzüge	343 263	368 913	25 650	7,47
Bereinigte Kosten	4 822 539	4 864 973	42 434	0,88

### Personalkosten 2003 in Krankenhäusern



### Sachkosten 2003 in Krankenhäusern



### 3. Kostenziffern für Krankenhäuser 2002 nach Krankenhaustypen

Gegenstand der Nachweisung (Beträge in Euro)	Kranken- häuser ins- gesamt	Allgemeine Krankenhäuser				Sonstige Krankenhäuser <sup>1)</sup>
		zusammen	öffentliche	frei- gemein- nützige	private	
Durchschnittliche Personalkosten je Vollkraft insgesamt	47 647,69	47 926,92	47 736,20	48 720,23	45 729,98	44 595,94
und zwar:						
Ärztlicher Dienst	88 209,99	88 807,74	88 517,44	89 476,39	87 749,90	78 982,06
Pflegedienst	45 355,38	45 429,43	45 973,55	45 295,92	42 021,29	44 730,36
Med-techn. Dienst	42 270,78	42 383,18	42 937,71	41 011,62	44 643,56	40 876,26
Funktionsdienst	47 175,98	47 442,76	46 785,30	49 279,80	44 594,90	40 490,16
Verwaltungsdienst	44 514,69	44 750,94	46 265,73	43 611,57	40 592,81	41 871,59
Durchschnittliche Sachkosten je Berechnungs-/Belegungstag insgesamt	115,92	123 ,12	133 ,68	107 ,16	130 ,47	51 ,02
davon:						
Lebensmittel	6,91	6 ,97	6 ,66	7 ,37	7 ,16	6 ,37
Medizinischer Bedarf	58,38	63 ,76	70 ,57	52 ,47	73 ,41	9 ,88
Sonstiger Materialaufwand	18,41	18 ,99	19 ,99	17 ,85	17 ,92	13 ,16
Sonstige betr. Aufwendungen	32,22	33 ,39	36 ,46	29 ,48	31 ,97	21 ,61
Bereinigte Kosten je Berechnungs-/Belegungstag	340,23	351 ,77	378 ,37	317 ,00	343 ,70	236 ,19

### 4. Kosten der Krankenhäuser 2002 nach Größenklassen und Krankenhaustypen

Krankenhausart	An- zahl der Kranken- häuser	Gesamtkosten <sup>2)</sup> der Krankenhäuser			Abzüge <sup>4)</sup> insgesamt	Bereinigte Kosten insgesamt
		insgesamt	darunter: Kosten <sup>3)</sup> der Krankenhäuser			
			Personalkosten	Sachkosten		
1 000 Euro						
Krankenhäuser insgesamt mit ... bis unter ... Betten						
unter - 100	59	184 717	124 735	56 554	4 385	180 332
100 - 200	69	968 360	664 777	295 610	34 638	933 720
200 - 500	68	2 253 928	1 564 667	667 613	159 117	2 094 810
500 und mehr	17	1 758 796	1 113 631	623 364	145 123	1 613 675
Zusammen <sup>5)</sup>	213	5 165 801	3 467 809	1 643 141	343 263	4 822 539
Allgemeine Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten						
unter - 100	53	157 339	102 043	51 888	3 949	153 390
100 - 200	63	903 910	612 813	283 288	32 599	871 310
200 - 500	59	1 999 407	1 367 242	612 424	149 360	1 850 047
500 und mehr	17	1 758 796	1 113 631	623 364	145 123	1 613 675
Zusammen <sup>5)</sup>	192	4 819 453	3 195 729	1 570 965	331 029	4 488 424
davon						
(Allgemeine Krankenhäuser)						
Öffentliche Krankenhäuser	68	2 784 163	1 847 343	907 279	216 141	2 568 022
Freigemeinnützige Krankenhäuser	72	1 670 842	1 121 798	531 228	99 398	1 571 445
Private Krankenhäuser	52	364 447	226 587	132 459	15 490	348 957
Sonstige Krankenhäuser	21	346 348	272 080	72 176	12 234	334 114

<sup>1)</sup> Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen, psychotherapeutischen und/oder neurologischen Betten.

<sup>2)</sup> Einschließlich der Kosten der Ausbildungsstätten.

<sup>3)</sup> Ohne Ausbildungsstätten.

<sup>4)</sup> Von den Brutto-Gesamtkosten werden sämtliche Kosten für Leistungen abgezogen, die nicht über Pflegesätze vergütet werden.

<sup>5)</sup> Differenzen entstehen durch Rundungen.

### 3a. Kostenziffern für Krankenhäuser 2003 nach Krankenhaustypen

Gegenstand der Nachweisung (Beträge in Euro)	Kranken- häuser ins- gesamt	Allgemeine Krankenhäuser			Sonstige Krankenhäuser <sup>1)</sup>	
		zusammen	öffentliche	frei- gemein- nützige		private
Durchschnittliche Personalkosten je Vollkraft insgesamt	48 457 ,77	48 813 ,70	48 177 ,28	49 696 ,76	49 510 ,01	44 617 ,86
und zwar:						
Arztlicher Dienst	89 800 ,96	90 478 ,28	89 945 ,00	90 329 ,31	94 819 ,81	79 309 ,34
Pflegedienst	46 234 ,55	46 507 ,54	46 895 ,03	46 359 ,15	44 820 ,80	44 000 ,28
Med-techn. Dienst	43 075 ,01	43 363 ,65	44 265 ,26	41 377 ,12	45 424 ,86	39 594 ,57
Funktionsdienst	47 229 ,07	47 486 ,63	47 645 ,42	47 512 ,14	46 542 ,95	40 484 ,44
Verwaltungsdienst	47 094 ,56	47 391 ,59	49 007 ,01	44 402 ,59	49 695 ,43	43 842 ,90
Durchschnittliche Sachkosten je Berechnungs-/Belegungstag insgesamt	122 ,95	131 ,14	143 ,47	115 ,37	127 ,76	51 ,91
davon:						
Lebensmittel	8 ,54	8 ,78	7 ,09	11 ,27	7 ,97	6 ,44
Medizinischer Bedarf	61 ,25	67 ,15	75 ,94	54 ,43	70 ,43	10 ,03
Sonstiger Materialaufwand	19 ,80	20 ,50	21 ,90	18 ,98	19 ,07	13 ,71
Sonstige betr. Aufwendungen	33 ,37	34 ,71	38 ,53	30 ,69	30 ,29	21 ,73
Bereinigte Kosten je Berechnungs-/Belegungstag	360 ,40	374 ,43	403 ,76	337 ,44	364 ,42	238 ,66

### 4a. Kosten der Krankenhäuser 2003 nach Größenklassen und Krankenhaustypen

Krankenhausart	An- zahl der Kranken- häuser	Gesamtkosten <sup>2)</sup> der Krankenhäuser			Abzüge <sup>4)</sup> insgesamt	Bereinigte Kosten insgesamt
		insgesamt	darunter: Kosten <sup>3)</sup> der Krankenhäuser			
			Personalkosten	Sachkosten		
1 000 Euro						
Krankenhäuser insgesamt mit ... bis unter ... Betten						
unter - 100	56	192 549	128 526	60 867	4 958	187 592
100 - 200	67	972 160	666 930	297 879	38 219	933 941
200 - 500	68	2 287 799	1 593 978	669 556	172 162	2 115 637
500 und mehr	17	1 781 378	1 126 938	631 381	153 573	1 627 805
Zusammen <sup>5)</sup>	208	5 233 886	3 516 372	1 659 684	368 913	4 864 973
Allgemeine Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten						
unter - 100	50	164 463	105 385	55 938	4 472	159 992
100 - 200	61	905 349	613 521	284 594	35 734	869 616
200 - 500	59	2 033 749	1 395 873	615 366	159 043	1 874 705
500 und mehr	17	1 781 378	1 126 938	631 381	153 573	1 627 805
Zusammen <sup>5)</sup>	187	4 884 939	3 241 718	1 587 279	352 822	4 532 117
davon						
(Allgemeine Krankenhäuser)						
Öffentliche Krankenhäuser	63	2 752 481	1 823 014	898 467	223 890	2 528 591
Freigemeinnützige Krankenhäuser	70	1 668 746	1 114 534	535 482	102 561	1 566 185
Private Krankenhäuser	54	463 712	304 170	153 330	26 371	437 340
Sonstige Krankenhäuser	21	348 947	274 654	72 405	16 091	332 856

1) Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen, psychotherapeutischen und/oder neurologischen Betten.

2) Einschließlich der Kosten der Ausbildungsstätten.

3) Ohne Ausbildungsstätten.

4) Von den Brutto-Gesamtkosten werden sämtliche Kosten für Leistungen abgezogen, die nicht über Pflegesätze vergütet werden.

5) Differenzen entstehen durch Rundungen.

## 6. Durchschnittskosten je vollstationärem Fall in niedersächsischen Krankenhäusern 2002 nach Größenklassen und Bezirken

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Durchschnittliche Kosten (bereinigte Kosten) je Fall				
	Bez.	Bez.	Bez.	Bez.	Niedersachsen
	Braunschweig	Hannover	Lüneburg	Weser-Ems	
Euro					
unter 100	1 707,4	2 597,7	4 264,7	2 998,5	2 473,3
100 - 200	2 904,6	2 971,8	3 077,9	2 862,8	2 939,9
200 - 300	3 560,4	2 961,8	2 687,3	2 410,1	2 788,6
300 - 400	3 055,2	3 139,1	3 301,3	2 941,9	3 053,0
400 - 600	3 170,6	3 218,5	2 675,0	2 881,2	2 974,5
600 und mehr	3 788,4	3 845,8	2 735,4	3 925,5	3 674,7
Insgesamt	3 256,6	3 231,1	2 875,3	2 930,1	3 081,5

## 7. Durchschnittskosten je vollstationärem Fall in niedersächsischen Krankenhäusern 2002 nach Kostenarten und Bezirken

Gegenstand der Nachweisung (Beträge in Euro)	Durchschnittliche Kosten je Fall				
	Bez.	Bez.	Bez.	Bez.	Niedersachsen
	Braunschweig	Hannover	Lüneburg	Weser-Ems	
Euro					
Personalkosten insgesamt	2 278,2	2 319,2	2 119,5	2 129,8	2 215,8
davon:					
Ärztlicher Dienst	481,1	501,5	486,9	496,0	492,5
Pflegedienst	904,5	880,6	793,2	817,6	851,4
Med.-techn. Dienst	258,0	276,0	238,5	239,9	254,0
Funktionsdienst	203,6	223,4	199,7	208,3	210,0
Wirtschafts-/Versorgungsdienst	169,2	140,3	148,5	120,2	142,1
Verwaltungsdienst	131,2	150,8	136,9	124,2	135,5
Übrige Personalkosten	130,5	146,6	115,8	123,5	130,3
Sachkosten insgesamt	1 201,6	1 081,7	901,7	989,3	1 049,9
davon:					
Medizinischer Bedarf	538,8	581,0	429,5	528,5	528,8
Lebensmittel	60,0	59,6	67,3	64,7	62,6
Wasser, Energie, Brennstoffe	86,4	66,7	57,5	54,2	65,8
Wirtschaftsbedarf	94,1	110,4	89,4	88,1	96,0
Verwaltungsbedarf	73,9	64,6	77,5	68,1	70,1
Pflegesatzfähige Instandhaltung	165,4	127,9	115,9	115,3	130,7
Übrige Sachkosten	183,0	71,6	64,6	70,4	96,1
Zinsen	4,2	15,2	3,8	12,5	9,8
dar.: Zinsen für Betriebsmittelkredite	0,9	4,8	3,0	5,6	3,8
Steuern	1,6	1,3	2,9	1,2	1,6
Kosten der Ausbildungsstätten	20,7	30,9	20,6	20,9	23,6
Gesamtkosten	3 506,3	3 448,3	3 048,6	3 153,7	3 300,8
Abzüge	249,8	217,2	173,2	223,6	219,3
Bereinigte Kosten	3 256,6	3 231,1	2 875,3	2 930,1	3 081,5

6a. Durchschnittskosten je vollstationärem Fall in niedersächsischen Krankenhäusern 2003  
nach Größenklassen und Bezirken

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Durchschnittliche Kosten (bereinigte Kosten) je Fall				
	Bez.	Bez.	Bez.	Bez.	Niedersachsen
	Braunschweig	Hannover	Lüneburg	Weser-Ems	
Euro					
unter 100	1 697,2	2 796,3	2 717,7	3 139,6	2 550,6
100 - 200	3 028,9	3 191,4	3 159,5	2 966,8	3 069,7
200 - 300	3 428,4	3 079,9	2 852,4	2 516,3	2 905,1
300 - 400	3 047,6	3 320,7	3 365,9	2 995,0	3 113,6
400 - 600	3 267,9	3 326,4	2 998,3	3 004,3	3 136,8
600 und mehr	3 941,4	4 055,9	2 981,9	3 855,3	3 813,9
Insgesamt	3 330,2	3 392,5	3 034,4	3 020,8	3 200,0

7a. Durchschnittskosten je vollstationärem Fall in niedersächsischen Krankenhäusern 2003  
nach Kostenarten und Bezirken

Gegenstand der Nachweisung (Beträge in Euro)	Durchschnittliche Kosten je Fall				
	Bez.	Bez.	Bez.	Bez.	Niedersachsen
	Braunschweig	Hannover	Lüneburg	Weser-Ems	
Euro					
Personalkosten insgesamt	2 385,9	2 439,8	2 184,8	2 214,5	2 313,0
davon:					
Ärztlicher Dienst	520,2	540,6	523,2	523,3	527,4
Pflegedienst	926,2	920,7	813,7	835,5	877,0
Med.-techn. Dienst	272,8	291,2	250,3	250,4	267,1
Funktionsdienst	215,2	239,1	214,3	220,3	223,4
Wirtschafts-/Versorgungsdienst	173,9	141,0	137,2	120,9	141,7
Verwaltungsdienst	144,5	159,8	136,6	135,1	144,5
Übrige Personalkosten	133,1	147,4	109,5	249,9	131,8
Sachkosten insgesamt	1 192,4	1 135,0	1 016,8	1 018,8	1 091,7
davon:					
Medizinischer Bedarf	557,0	605,7	429,9	539,9	543,8
Lebensmittel	68,6	65,0	112,3	71,4	75,8
Wasser, Energie, Brennstoffe	93,2	70,9	62,6	59,8	71,2
Wirtschaftsbedarf	98,2	118,6	84,9	91,2	99,5
Verwaltungsbedarf	72,2	67,8	110,7	68,8	76,4
Pfleagesatzfähige Instandhaltung	173,9	129,4	127,3	114,4	134,7
Übrige Sachkosten	129,5	77,6	89,0	73,3	90,3
Zinsen	4,5	14,8	6,9	14,8	11,1
dar.: Zinsen für Betriebsmittelkredite	2,0	3,5	3,8	2,8	3,0
Steuern	2,8	2,1	2,2	0,8	1,9
Kosten der Ausbildungsstätten	22,2	32,6	20,8	22,9	25,1
Gesamtkosten	3 607,8	3 624,4	3 231,4	3 271,7	3 442,7
Abzüge	277,6	231,9	197,0	250,9	242,7
Bereinigte Kosten	3 330,2	3 392,5	3 034,4	3 020,8	3 200,0